

Wohnbauten Bubenbergrain Bern

Sanierung Wohnbauten Wohnumfeld Schiffflaube und Bubenbergrain im geschützten Kontext

Klötzli
Friedli



Aufbauen auf dem Vorhandenen

Der Freiraum zu den Wohnbauten am Bubenbergrain und Schiffflaube ist geprägt vom Zugangsweg, der Zonierung zu den einzelnen vollumfänglich geschützten Wohnbauten aus den 1950er-Jahren und dem leicht terrassierten Hof. Auf dieser primären Struktur wurde das Freiraumkonzept aufgebaut. Die vorhandene Topografie, bestehenden Mauern und die Verbindungstreppe wurden ins Konzept integriert. Mit wenigen weiteren niedrigen Stützmauerchen wurde das Gelände fein abterrassiert und mit Kinderspiel und Naschgarten ergänzt. Mit einem neuen Brunnen in Anlehnung an den Bestehenden, Veloabstellplätzen und Velodach, treppenfreien Verbindungswegen und verschiedenen einheimischen artenreichen Wiesen-, Stauden- und Baumstrukturen wurde das Wohnumfeld an die heutigen Anforderungen angepasst, ohne den Charakter der 1950er-Jahre zu negieren.

Biodiversität

Der Freiraum ist eingebettet in den Naturraum des Aarehangs, welcher durch einheimische Hecken- und Wiesenstrukturen geprägt und Lebensraum für zahlrei-

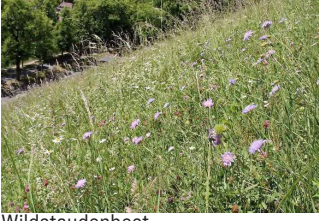
che Insekten, Vögel und der Mauereidechsen ist. Dabei sind die wesentlichen Elemente erhalten und verstärkt worden. Die Böschung zwischen Zugangsweg und den Wohnbauten am Bubenbergrain wurde als Halbtrockenrasen angelegt. Der Wiesenabschnitt unterhalb des Wegs ist als Blumenrasen angelegt. Er wird öfter gemäht, damit er als Spiel- und Aufenthaltsfläche genutzt werden kann. Die niedrigen Stützmauerchen sind aus Stampfbeton erstellt. Es gibt in diesen Mauern schmale Öffnungen, Verbindungen zum dahinterliegenden Erdreich, welche den Eidechsen Schutz und Unterschlupf bieten. Die befestigten Flächen sind mehrheitlich mit nicht versiegelten Belägen wie Mergelflächen und, dort wo nötig, mit einem durchlässigen Saibrobelaag erstellt worden.

Durch dieses Konzept ist ein zusammenhängender Lebensraum für Flora und Fauna, welcher an die Strukturen des artenreichen Aarehangs anknüpft, entstanden.

Obstwiese



Halbtrockenrasen



Wildstaudenbeet



Bauherrschaft
Gemeinnützige Baugenossenschaft
Bern

Architektur
Campanile + Michetti
Architekten Bern

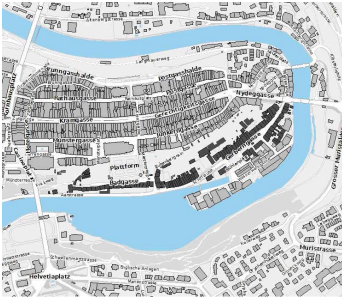
Landschaftsarchitektur
Klötzli Friedli
Landschaftsarchitekten AG, Bern
Projektleitung Projektierung
Beatrice Friedli
Landschaftsarchitektin FH BSLA SWB
Projektleitung Realisierung
Hans Klötzli
Landschaftsarchitekt FH BSLA SWB

Leistungen Klötzli Friedli
Projektierung, Realisierung, Bauleitung
88% Teilleistungen nach SIA 105

Baukosten BKP 4
CHF 450' 000

Termine
Bauprojekt 2018
Realisierung in Etappen 2019-2022

Schutzstatus
Die untere Altstadt inklusive
Wohngebiet Matte ist als Baudenkmal
integral geschützt und gehört zum
UNESCO-Welterbe
Gebäudereihe Bubenbergrain 15+17,
21+23, Badgasse 4 und Schiffflaube
50+52



bauinventar.bern.ch | © Bauinventar 2017,
Denkmalpflege der Stadt Bern | Altstadt-Matte

Bildquelle
Grosse Fotos und kleine Fotos Bild 4
von r. Alexander Gempeler, Fotograf,
Bern

Bauinventar der Denkmalpflege Stadt
Bern

Restliches Bildmaterial: Klötzli Friedli

Klötzli Friedli
Landschaftsarchitekten AG
www.kloetzli-friedli.ch